

Alltägliche Nachbarschaftskonflikte sind keine kulturellen Konflikte

Erfolgreicher Auftakt der ZusammenReden-Reihe

In Wohnanlagen und Nachbarschaften prallen oft ganz unterschiedliche Vorstellungen von Zusammenleben aufeinander, die oft fälschlicherweise als „kulturelle“ Konflikte wahrgenommen werden. Gerade deshalb ist es im Bereich der Integration so wichtig, auch über Raumplanung und Wohnungspolitik zu diskutieren.

Rund 70 BesucherInnen verfolgten am 24. Mai den ersten von vier Themenabenden der Amstettner Integrationsgespräche, die von der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) gemeinsam mit der Stadt Amstetten organisiert und von verschiedensten lokalen Vereinen unterstützt werden – u.a. waren der Verein „SüdFILMfest“, „Eleje“ (Afrikanischer Kunst- und Kulturverein), der Bosnische Sport-, Kultur- und islamische Verein, die ATIB, die Kinderfreunde Greinsfurth, das Rote Kreuz Amstetten sowie der Leichtathletikverband Niederösterreich vertreten. Im Arbeiterkammersaal diskutierte Maria Zwickhuber (Leiterin des Referats Vielfalt und Zusammenleben, Wiener Neustadt) gemeinsam mit Kheder Shadman (Urbanity, Agentur für soziale Stadtentwicklung & Gemeinwesenarbeit, Graz) und Anton Sirlinger (Aufsichtsratsvorsitzender der GWSG „Die Siedlung“ Amstetten). Moderiert wurde der interessante Abend von Tania Berger (Donau-Universität Krems, Department für Migration und Globalisierung).

„Das größte Problem am Zusammenleben in den Gemeinden stellt das Fehlen von direkter Kommunikation untereinander dar“, bemerkte Berger gleich zu Beginn der Veranstaltung. Dem pflichtete Sirlinger bei und machte klar, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, denn „wir reden viel zu wenig miteinander, und ich bin froh, dass die Caritas die Möglichkeit gibt, uns in diesem Rahmen austauschen zu können.“

„In erster Linie handelt es sich bei den Auseinandersetzungen um simple und ganz alltägliche Nachbarschaftskonflikte. Das Wichtigste ist auch hier die Kommunikation“, so Sirlinger weiter. „Es müssen Räume geschaffen werden, die diese Kommunikation ermöglichen.“



Die TeilnehmerInnen am ersten Treffen des Projekts „ZusammenReden“

„ZusammenReden“ wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Inneres, dem Europäischen Integrationsfonds, der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung sowie den teilnehmenden Gemeinden gefördert.

Alle weiteren Termine der Amstettner Integrationsgespräche finden Sie unter:

www.zusammenreden.net/amstetten.

Rückfragehinweis & Bildmaterial:

Mag.^a Ulrike Fleschhut, Presse Caritas d. Erzdiözese Wien

Tel.: +43 1 87812-222, 0664-848 26 17

E-Mail: ulrike.fleschhut@caritas-wien.at

Langzeitwohngemeinschaft

„Haus Lichtbogen“ feierte Jubiläum

Das „Haus Lichtbogen“, eine Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdienst Mostviertel, feierte am 7. Juni sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Langzeitwohngemeinschaft werden Menschen mit psychischen und psychosozialen Beeinträchtigungen betreut. Die Gäste erwartete ein abwechslungsreicher Nachmittag mit einem bunt gemischten Unterhaltungsprogramm und Live-Musik. Zum Jubiläum gratulierten auch zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Vizebgm. NR Ulrike Königsberger-Ludwig.

Die Bewohner und zahlreiche Fest- und Ehrengäste anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums.

